

An die Bezirksvertretung für den 18. Bezirk

Beteiligungsprozess Neugestaltung Umgebung Kreuzgasse künftige U5-Station

Die unterfertigen Bezirksrät:innen der Wiener Volkspartei Währing stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen Wien für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 28.09.2023 nachfolgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen: Die zuständige Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität, die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht, zeitgerecht vor Beginn der Oberflächengestaltung ein Bürger:innenbeteiligungsverfahren zu initiieren mit dem Ziel, die Bewohner:innen und die Wirtschaftstreibenden bei der Planung zur Neugestaltung der Umgebung der künftigen U5-Station in der Kreuzgasse mit einzubinden.

Begründung:

Die künftige U-Bahnstation der U5 in Währing in der Kreuzgasse und die bessere Anbindung der Einkaufsstraße Kreuzgasse an das öffentliche Verkehrsnetz bringt eine enorme Chance, das Grätzl attraktiv zu gestalten.

Jede Stadt hat Verkehrsknotenpunkte, die naturgemäß stark frequentiert sind. Um diese Drehscheiben für Unternehmen und Bewohner:innen attraktiver zu machen, braucht es eine entsprechende bewusste Gestaltung dieser Plätze.

Eine innerstädtische Flaniermeile, eine ausgewogene Nutzungsmischung, Sauberkeit, eine verkehrsberuhigte Umgebung sowie Spielräume und Spielplätze schaffen eine lebendige Atmosphäre, die Menschen in diesen Stadtteil zieht und Unternehmen von einer höheren Besucher:innenfrequenz profitieren lässt.

Beispiele für derartige Investitionen in die Aufwertung können sein: hochwertige Stadtmöblierung, Beschattung, Toiletten, die Förderung der Barrierefreiheit Fassadenbegrünung, die Integration von Kunst im öffentlichen Raum, Abstellflächen für PKWs und Zweiräder, zeitgemäße Infrastrukturmaßnahmen wie E- Ladestationen und W-Lan etc.

All diese Elemente stärken das Gemeinschaftsgefühl und tragen zur Attraktivität eines Wohngebietes und eines Unternehmensstandortes bei. Noch ist Zeit für einen nachhaltigen und ausgiebigen Prozess!

Bezirksrätin Beate Marx, Bezirksrat Oliver Möllner

Es ist daher wichtig und richtig, die Ideen jetzt zeitgerecht zu sammeln, bevor ein Planungsprozess durch den Bauträger bzw. der Stadt beginnt. Nur so ist gewährleistet, dass die Anliegen der Bürger:innen und Unternehmer:innen im Planungsprozess berücksichtigt werden können.

Bezirksrätin Beate Marx, Bezirksrat Oliver Möllner